

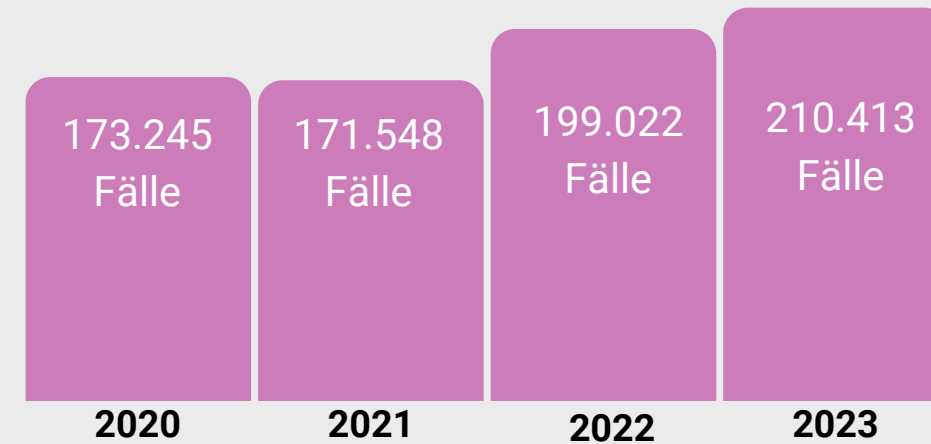
Knieendoprothese

Key Facts & Patient Journey im stationären Klinikaufenthalt

QUICK FACTS

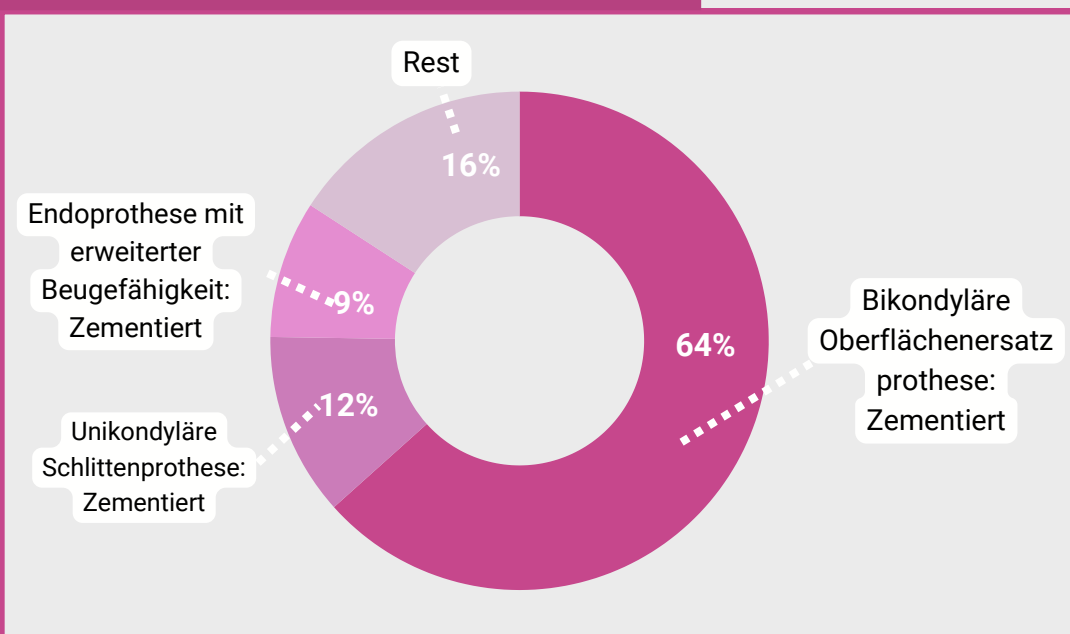
Die Knieendoprothese, auch bekannt als Knie-TEP (Totalendoprothese), ist ein chirurgischer Eingriff, der im Rahmen des Operations- und Prozedurenschlüssels (OPS) 5-822 durchgeführt wird. Dabei wird das beschädigte oder abgenutzte Kniegelenk durch eine künstliche Prothese ersetzt. Dieser Eingriff ist oft die letzte Behandlungsoption bei fortgeschrittener Arthrose oder anderen schwerwiegenden Knieerkrankungen.

Im Zeitraum von 2021 bis 2023 verzeichnete der OPS 5-822, der Knieendoprothesen-Eingriffe umfasst, einen starken Anstieg der Fallzahlen um fast 40.000 Fälle. Dieser Trend unterstreicht die Bedeutung dieser chirurgischen Intervention als effektive Lösung für fortgeschrittene Knieerkrankungen und den steigenden Bedarf an entsprechender Versorgung in der Bevölkerung.



Quelle: BinDoc Forschungsdatenbank

Art der Eingriffe & Prothesen - Top 3 OPS Abstufungen



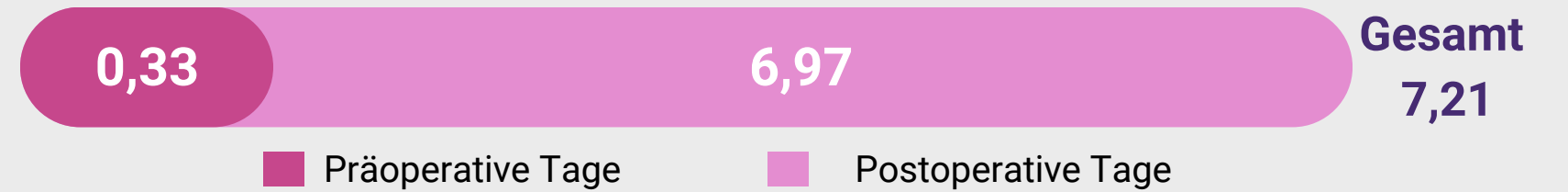
Die häufigste Erstimplantation einer Endoprothese am Kniegelenk war im Jahr 2023 die zementierte bikondyläre Oberflächenersatzprothese mit 64% aller Fälle. Die zementierte unikondyläre Schlittenprothese war mit großem Abstand die zweihäufigste Prothese (12%), gefolgt von der zementierten Endoprothese mit erweiterter Beugefähigkeit (9%).

Quelle: BinDoc Forschungsdatenbank Fallzahlen, nur stationäre Patienten in Deutschland, relative Zahlen

PATIENT JOURNEY

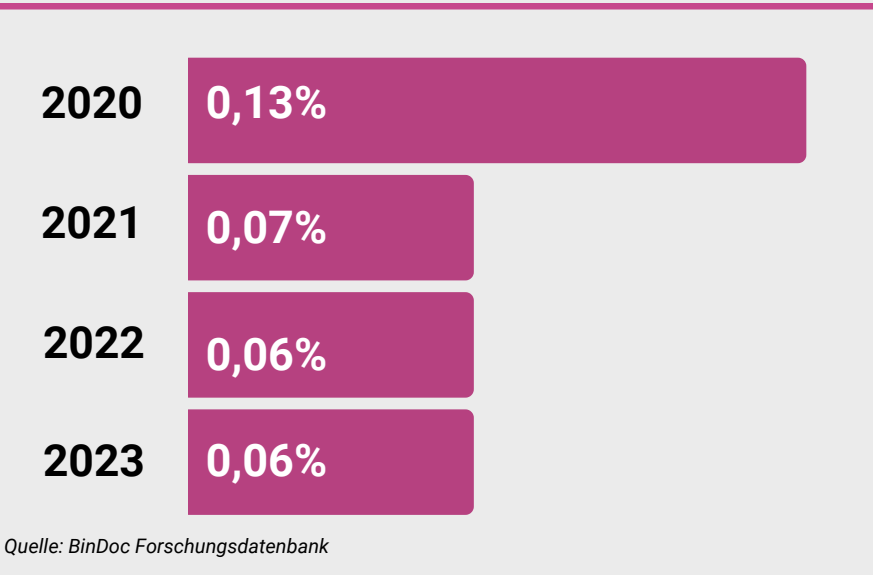
Die Patient Journey eines Patienten mit einer Knieendoprothese beginnt mit der Diagnose einer fortgeschrittenen Knieerkrankung. Nach der Entscheidung für die Operation erfolgt die präoperative Vorbereitung und Aufklärung. Die Operation umfasst die Entfernung des beschädigten Gelenks und den Ersatz durch eine Prothese. Anschließend folgt eine Rehabilitation mit Schmerzmanagement und Physiotherapie, um die Beweglichkeit wiederherzustellen.

Durchschnittliche Verweildauer von Knieendoprothese-Patienten im Jahr 2022



Quelle: BinDoc Forschungsdatenbank

Surgical Site Infections



Quelle: BinDoc Forschungsdatenbank

Im Krankenhaus erworbene Infektionen - sogenannte nosokomiale Infektionen - können eine ernsthafte Komplikation für Patienten darstellen. Bei der Knieendoprothetik stellen postoperative Wundinfektionen (SSI) eine nosokomiale Infektionsart dar. Die durchschnittliche SSI-Rate ist bei der Knie-TEP mit 0,06% allerdings sehr niedrig. Deutlich niedriger als bei der Hüft-TEP oder beispielsweise der Darmchirurgie.

70-75

ist die häufigste Altersgruppe, die eine Implantation einer Knieendoprothese erhalten.

Quelle: BinDoc Forschungsdatenbank

Ab der Altersgruppe 50-55 benötigen Patienten vermehrt Knieendoprothesen. Diese werden bis ins hohe Alter implantiert, so dass auch in der Altersgruppe 85-90 Jahre noch ca. 10.000 Patienten eine Implantation einer Knieendoprothese erhalten.